

Innungs- und Vereinsnachrichten des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Kostenlos geöffnet
für Unterverbände, Vereine, Freie und Zwangs-Innungen¹⁾.

Verein Berlin.

Am Dienstag, den 19. Oktober, abends 8¹/₂ Uhr, findet in unserem Vereinszimmer, Beuthstrasse 19/20 (Industrie-Festsäle), unsere 249. ordentliche Versammlung statt, zu der alle unsere Mitglieder herzlich eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Verlesung des Berichts der letzten Versammlung.
3. Vortrag über das Wesen der Zwangsinnung.
4. Verschiedenes und Entgegennahme von Anträgen.
5. Fragekasten.

Zu dem Mitte Oktober beginnenden Meisterkurs für Kalkulation, Buchführung usw. werden eventuell noch Anmeldungen, die umgehend bei der Geschäftsstelle unseres Vereins (Kanonierstrasse 40) eingehen, angenommen. Der Preis für den Kursus, der nur 40 Stunden umfasst, ist aussergewöhnlich niedrig und beträgt pro Person 4 Mk. Ausserdem machen wir auf unser am 13. November stattfindendes Stiftungsfest aufmerksam, und bitten wir die Mitglieder, sich diesen Abend für uns zu reservieren. Das Fest wird in den Bismarck-Sälen gefeiert. Einladungen und Programm gehen den Mitgliedern noch zu.
I. A. des Vorstands: J. Bössenroth.

Deutsche Uhrmacher-Genossenschaft.

Die Generalversammlung vom 25. Juli hat die Auflösung der Genossenschaft beschlossen, und demgemäss ist dieselbe mit dem heutigen Tage in Liquidation getreten. Zu Liquidatoren sind die Unterzeichneten bestellt.

Wir veröffentlichen dieses nach § 82 des Genossenschaftsgesetzes, und fordern wir alle Gläubiger hiermit auf, sich bei der Genossenschaft zu melden.

Frankfurt a. M., den 1. August 1909.

Deutsche Uhrmacher-Genossenschaft, e. G. m. b. H. in Liquidation.
Gust. Hinrichs, H. Ch. Heid.

Uhrmacher-Zwangsinnung Hannover und Linden.

Am 15. September fand im Lokal der Handwerkskammer Hannover die erste Meisterprüfung nach dem Inkrafttreten des neuen Gesetzes über den kleinen Befähigungsnachweis statt. Dem Prüfling, der in einer kleinen Stadt der Provinz Hannover das väterliche Geschäft seit einiger Zeit selbständig betreibt, war gestattet worden, die ihm aufgegebenen praktischen Arbeiten an seinem Wohnorte unter Kontrolle eines der Handwerkskammer als gewissenhaft bekannten Schlossermeisters (ein Uhrmacher ist nicht weiter am Platze) auszuführen. Die auszuführenden Arbeiten bestanden erstens in der Repassage einer billigen, viersteinigen Zylinder-Schlüsseluhr, und zweitens der Anfertigung einer vollständigen Federhauspartie mit Stellung zu einer Schlüsseluhr, wobei gestattet sein sollte, die Rohteile hierzu fertig zu beziehen. Leider konnte die Prüfungskommission die Arbeiten nicht als genügend anerkennen, indem erstens die Aufgabe nicht als vollständig gelöst angesehen werden konnte, da die alte Federhausbrücke wieder benutzt worden war, und zweitens dieselben auch sonst nicht den Anforderungen, die man an ein Meisterstück zu stellen berechtigt ist, entsprachen, selbst nicht unter Berücksichtigung des allerdings sehr bedauerlichen Umstandes, dass der Prüfling nach seiner Aussage nie mit dem Universaldrehstuhl zu arbeiten Gelegenheit gehabt hat. Es wurde dem Betreffenden dann anheimgegeben, im Frühjahr nächsten Jahres dieselben Arbeiten noch einmal zu wiederholen, in welcher Zeit er sich dann wohl mit dem genannten Werkzeug genügend eingearbeitet haben könne, da ohne dasselbe die verlangten Arbeiten nicht zufriedenstellend auszuführen seien.

Die Meisterprüfungs-Kommission.

I. A.: Georg Küster.

Uhrmacherinnung des Kreises Herford.

Am Sonntag, den 24. Oktober, findet in Herford, „Hotel Kaiserhof“, nachmittags 3¹/₄ Uhr, unsere Innungsversammlung statt.

Tagesordnung:

1. Information unseres Reichstagsabgeordneten Herrn Dr. Contze betreffs der Münchener Anträge.
2. Beschlussfassung über Inseratenwesen.
3. Verschiedenes.

Um recht rege Beteiligung bittet

mit kollegialem Gruss

Der Vorstand

H. Hilgenfeldt, Schriftführer.

1) **Zur Beachtung.** Der unberechtigte Nachdruck unserer Vereinsnachrichten, auch auszugsweise, ist ausdrücklich verboten und wird gerichtlich verfolgt.
Der Vorstand des Central-Verbandes.

Die Herren Schriftführer, Vorsitzenden und Obermeister der Vereine und Innungen werden dringend ersucht, alle Vereins- und Innungsberichte, ebenso die Einladungen zu Versammlungen rechtzeitig einzusenden. Für **Nr. 21** bestimmte Einsendungen werden bis **spätestens den 22. Oktober** an die Adresse des Vorsitzenden, Koll. Aug. Heckel, Halle a. S., Steinweg 46/47, erbeten.

Innung Leipzig.

Monatsversammlung am 20. September 1909 im „Mariengarten“.

Eröffnung durch Obermeister Freygang 9 Uhr 12 Min. Nach Erledigung der Eingänge berichtet derselbe über die Verhandlungen, die anlässlich der Verwandlung der freien Innung in eine Zwangsinnung stattgefunden haben. Die noch erforderlichen Akten und Unterlagen werden dem Rat der Stadt zugehen. Die endgültige Abstimmung über die Errichtung wird durch Listenzeichnung erfolgen, nachdem die Behörde diese Art der Abstimmung zugelassen hat.

Bericht über den Verbandstag in München. Denselben gibt Kollege Grabe in ausführlichster Weise, bezeichnet denselben als einen der arbeits- und erfolgreichsten in der ganzen Verbandsgeschichte. Die Grossistenfrage ist nach langen Verhandlungen als geregelt zu betrachten. Eine Verbandsatzung ist neu geschaffen worden, indem mit Anlehnung an vorhandene Entwürfe weiter verhandelt und ausgebaut wurde. Gegen die Stimmen Leipzigs ist die Vermehrung der Vertrauensmänner von fünf auf acht erfolgt; Kollege Grabe bezeichnet dies als eine recht unnötige Belastung der Verbandskasse und Erschwerung der Verbandsleitung. — Zur Vorstandswahl berichtet der Kollege, dass, nachdem Kollege Freygang zweimal auf das bestimmteste eine Wiederwahl ablehnte, sich die Stimmen auf den Kollegen August Heckel in Halle a. S. vereinigen und somit die Verbandsleitung in dessen Hände übergegangen ist. — Nachdem Kollege Grabe noch erklärt, welche Stellung er als Vertreter der Innung Leipzig, in Gemeinschaft mit dem zweiten Deputierten, Kollege W. Scheibe, zu den einzelnen Vorlagen und Anträgen einnahm, schliesst er seinen umfangreichen Bericht. — Kollege W. Scheibe ergreift nun das Wort, um in ausführlicher Weise über die Einrichtungen der Uhrmacherfachschule in München zu berichten. Mit Freude und Genugtuung habe er, und wohl jeder Kollege, dieselben in Augenschein genommen und konstatiert gern, wie angelegentlich es sich die Münchener Kollegen sein lassen, einen guten Stamm junger, tüchtiger Uhrmacher heranzubilden. Verschiedene Einrichtungen der Fachklasse empfiehlt er zur Annahme.

Kollege Freygang ergreift hierauf das Wort, um mit kurzen Worten über seine nun zurückliegende neunjährige Verbandsleitung zu berichten, sowie über die Gründe, die ihn und seine Amtsgenossen bewogen, eine Wiederwahl abzulehnen. Des weiteren spricht der Obermeister den beiden Deputierten namens der Innung für ihre Tätigkeit und Berichterstattung herzlichsten Dank aus.

Die geplante Besichtigung des Völkerschlacht-Denkmalbaues und des städtischen Wasserwerkes ist für Sonntag, den 3. Oktober angesetzt. Für die nächste Zeit ist in Aussicht genommen: die Besichtigung der inneren und Bühneneinrichtung des neuen Stadttheaters, sowie der Grossuhrengehäusefabrik von Herrn Kraft Behrens, hierselbst.

Gemeinsame Inserate, mit namentlicher Unterzeichnung als Innungsmitglieder in den Tageszeitungen zur Weihnachtszeit, werden in Anregung gebracht. Im allgemeinen ist Stimmung für diese Massnahme vorhanden, die näheren Unterlagen werden in der Oktoberversammlung vorliegen. Koll. Schmidt beantragt, die Kollegen staffelweise, dem Umsatz und der Grösse ihres Geschäftes entsprechend, zu den Inseratenkosten heranzuziehen. Kollege Schmidt fordert weiter auf, energisch gegen die schwindelhaften Annoncen vorzugehen. Die weitere Verfolgung wird dem Pressausschuss übertragen; nach erfolgter Wahl gehören demselben an die Kollegen A. Schmidt, H. Jänicke und E. Müller. — Die Badische Uhrenfabrik versendet ihre neuen Preisbücher mit Angabe der Preise in Zahlen als offene Drucksache; es wird dagegen Vorstellung gemacht werden. Kollege Jänicke bringt die Zusehrift der Gewerbekammer, das Borgunwesen betreffend, zur Sprache, und Kollege Leuteritz weist auf den gesetzwidrigen Handelsvertrieb der Firma Jonas in Berlin hin. Jeder Kollege wird ersucht, beweiskräftiges Material zu beschaffen. Darauf Schluss der Sitzung 11 Uhr 42 Min.

Arno Haas, Schriftführer.

Uhrmacherverein Bezirk Liegnitz.

Am Sonntag, den 24. Oktober, nachmittags von 4 Uhr ab, findet im kleinen Saale des „Badehauses“, Bismarckstrasse 4, die Hauptversammlung statt.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht.
3. Vorstandswahl.
4. Verschiedene Referate und Anträge.
5. Einziehung der Beiträge.

Nach Schluss der Sitzung findet in den gleichen Räumen die Feier des Stiftungsfestes, verbunden mit musikalischen und theatralischen Vorführungen, statt. Alle Mitglieder mit ihren Angehörigen sind hiermit freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

I. A.: J. Hartmann, Schriftführer.

Zwangsinnung für das Uhrmachergewerbe zu Magdeburg.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 18. Oktober, nachmittags 2¹/₂ Uhr, findet eine ausserordentliche Innungsversammlung in der „Reichshalle“ statt.

Tagesordnung:

1. Wahl von Vertretern zum Innungsausschuss.
2. Wahl von Vertretern zum Schiedsgericht.
3. Beschlussfassung über die gemeinsame Weihnachtsreklame der Innungsmitglieder.
4. Errichtung einer Sterbekasse, wie sie für die freie Innung bestand, eventuell in Verbindung mit einer Krankenkasse für alle Mitglieder deren Gehilfen und Lehrlinge.